

Liebe ADFC-Mitglieder,

hiermit erhalten Sie die zweite „Light“-Ausgabe des Thüringer Radreports. Darin wollen wir wieder in komprimierter Form aufzeigen, womit sich der Landesverband (LV) und die Kreisverbände (KV) im laufenden Jahr beschäftigt haben. Auf den ersten Herbst-Report letztes Jahr erhielten wir keine Rückmeldung. Ist das ein gutes oder ein schlechtes Zeichen?



Der ADFC Thüringen erstellt auch regelmäßig einen **Newsletter**, in dem sich Abonnenten zeitnah über die aktuellen Aktionen der Verbände informieren können. Dort wird zusätzlich auch über verschiedene Fahrradthemen berichtet und manchmal auch ein Blick in die Nachbarbundesländer geworfen. Es gibt Tipps für Podcasts, Bücher und andere Veröffentlichungen sowie eine Zusammenstellung der laufenden Termine. Der Thüringer ADFC-Newsletter und die Newsletter einiger Kreisverbände können [hier](#) abonniert werden.

Wir wünschen Euch und Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen an radreport@adfc-thuringen.de.

Inhalt:

Seiten 1 bis 2: Infos aus dem Landesverband Thüringen

Seiten 3 bis 6: Berichte aus den Kreisverbänden

LANDESVERBAND THÜRINGEN

LANDESVERSAMMLUNG 2024 IN WEIMAR

Erstmalig fand die Landesversammlung quasi ohne Begleitprogramm nur am Samstag, dem 24. August, statt. Und zwar in Weimar, weil wir die Hoffnung hatten, dem dortigen Kreisverband zu ein wenig Aufschwung zu verhelfen. Als besonderer Gast stellte sich die Politische ADFC-Bundesgeschäftsführerin Dr. Caroline Lodemann vor, die großes Interesse an unserem kleinen Landesverband zeigte. In einer angeregten Diskussion tauschten wir uns mit ihr u.a. über Ansatzpunkte für eine Verkehrswende, den geplanten Jungen ADFC, Radverkehr im ländlichen Raum, die TourGuide-Ausbildung und fahrradfreundliche Arbeitgeber aus.

In diesem Jahr stand wieder die Wahl des Landesvorstandes an. Tina, Florian und Karl-Heinz kandidierten nicht wieder; bei ihnen bedanken wir uns herzlich für die bisherige Tätigkeit. Mit Karsten Pehlke aus Schleusingen gibt es nach Friedas Wegzug neben Thilo wieder einen weiteren Vorsitzenden. Neu im Vorstand sind außerdem Sophie Seher aus Jena, Christoph Meiners aus dem Wartburgkreis und Rainer Gorges aus Nordhausen.



Da der 24. August vom Bündnis Weltoffenes Thüringen als Aktionstag vor der Landtagswahl ausgerufen worden war, starteten wir nach der Mittagspause zu einer Fahrrad-Demo durch Weimar.

Trotz Wahl und Demo konnten alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet werden. Die Mehrheit der Delegierten sprach sich wieder für eine eintägige Jahreshauptversammlung an einem gut mit der Bahn erreichbaren Ort aus. Vielleicht sollten wir stattdessen das Rahmenprogramm attraktiver gestalten? Wir nehmen Meinungen, Ideen und Bewerbungen gern entgegen.

KLAUSURTAGUNG DES NEUEN LANDESVORSTANDS

Nachdem sich der Landesvorstand neu konstituiert hatte, war es Zeit, sich in einer Klausurtagung über Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu verständigen. Grundlage für die weiteren Gespräche war eine Vorstellungsrunde, bei der alle Vorstandsmitglieder über ihre beruflichen, persönlichen und ADFC-relevanten Hintergründe berichteten.

Anschließend wurden die vor zwei Jahren zusammengestellten Ziele und Prioritäten im Hinblick auf die zukünftige Arbeit besprochen, wobei sich zeigte, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg ein ganzes Stück vorangekommen sind und weiterhin in dieser Richtung aktiv sein wollen. Die Arbeit der AGs, insbesondere Politik, hat sich sehr positiv entwickelt. Potenziale sehen wir z. B. für eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Thüringen e. V. (AGFK-TH), eine Verstärkung der politischen Einflussnahme auf Landesebene durch Kontaktaufbau und -pflege zu Abgeordneten, die Stärkung von Mobilitätsketten und eine Weiterentwicklung der Radtourenangebote. Radschnellwege haben aus unserer Sicht



keine Priorität, wichtiger ist uns die Umsetzung des Alltagswegenetzes 400/10 (siehe AG Politik). Mittels Aktionen, Informationen und einer Stärkung der eigenen Strukturen wollen wir weitere Mitglieder bzw. Aktive gewinnen.

Es zeigte sich auch, dass nicht alle Vorhaben in Angriff genommen wurden. Aber letzten Endes müssen wir uns immer an den vorhandenen Ressourcen orientieren und nicht demotivieren lassen. Eine wichtige Aufgabe für die nächste Zeit sehen wir in einer Reaktivierung des KV Weimar – Weimarer Land. Auch das Thema Aktionen für Messe- und Infostände wollen wir verstärkt angehen.

Alle Ziele wurden den AGs und den entsprechenden Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

BERICHTE AUS DEN AGs

AG Politik

Bei der AG Politik standen die zurückliegenden Monate sehr im Zeichen der [Landtagswahlen](#). Um die Parteien zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Radfahren“ zu bewegen und ihre Standpunkte dazu öffentlich zu machen, haben wir ein ADFC-Wahlprogramm geschrieben, mit den Verkehrspolitik*innen der Parteien gesprochen, einen Wahl-o-Rad erstellt und Fraktionsvertreter*innen Gelegenheit gegeben, im Rahmen einer gut besuchten Podiumsdiskussion ihre Standpunkte darzulegen.



In den Arbeitskreis Thüringer Radverkehr haben wir als Themen u.a. sichere Schulradwege und eine mögliche Abstandskampagne 2025 eingebracht. Ein arbeitsintensiver Prozess gemeinsam mit den KV war die Erarbeitung von ADFC-Prioritäten für das vom Land entwickelte [Alltagshauptadrouthenetz](#). Dort werden 4.000 km Radwege dargestellt, von denen 880 km außerorts und 520 km innerorts fehlen (Thüringen hat ca. 9.000 km Bundes-, Landes- und Kreisstraßen). Im Gespräch mit Infrastrukturministerin Susanna Karawanskij haben wir vorgeschlagen, einen Aktionsplan 400/10 – Bau und Instandsetzung von 400 km Radwegen in zehn Jahren – zu initiieren. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen. Zudem haben wir Vorschläge für ein [Artikelgesetz](#) und einen Anwendungserlass überreicht – Vorgaben also, die den Verkehrsbehörden und Kommunen die Entscheidung für radverkehrsfreundliche Maßnahmen erleichtern sollen.

Ein Treffen der Unterzeichner*innen der [Thüringer Charta für Rad- und Fußverkehr](#), das der Vernetzung und der Frage nach Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit galt, war geprägt von vielen Ideen und einem konstruktiv-motivierenden Austausch.

Ein Meilenstein war darüber hinaus die Gründung des [Thüringer Mobilitätsnetzwerks](#), eines Fachforums mit Vertreter*innen aus Kommunen und Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Landespolitik. Es dient der Kommunikation und dem Wissenstransfer zwischen den Akteur*innen und soll dazu beitragen, die Verkehrswende in Thüringen sozial und räumlich gerecht zu gestalten. Wir sind Teil der Lenkungsgruppe und leiten die AG 4: „Radverkehr“ als eine von vier interdisziplinären Arbeitsgruppen innerhalb des Netzwerks. Kernprojekt der AG 4 ist die Umsetzung des Aktionsplans 400/10.

Die AG Politik trifft sich ca. alle sechs Wochen online, um Strategien zu entwickeln und Termine vor- und nachzubereiten. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen, Kontakt: Karsten Pehlke (k.pehlke@adfc-thueringen.de).

AG Radtouren und Tourismus

In der AG Tourismus hat sich in den letzten Monaten die Befahrung von kritischer (touristischer) Fahrradinfrastruktur als Schwerpunkt herauskristallisiert. Gemeinsam mit Entscheidungsträger*innen nehmen wir Radverkehrsverbindungen in den Blick, die gefährlich, unattraktiv oder auch noch nicht vorhanden sind, um für die Bedeutung des Wegs und den bestehenden Mangel zu sensibilisieren, den Austausch miteinander zu befördern und perspektivisch eine Besserung der Situation herbeizuführen. In diesem Sinne waren wir im Landkreis Gotha und auf der Thüringer Städtekette bei Hopfgarten unterwegs und planen weitere Touren u.a. im Bereich des ADFC-Kreisverbands Nordhausen.



Ein wichtiges Thema war immer wieder auch die TourGuide-Ausbildung. 2024 konnte in Thüringen ein Kurs stattfinden, und auch drei Thüringer*innen haben die Ausbildung absolviert.

Darüber hinaus sind wir in den touristischen Gremien des ADFC-Bundesverbandes vertreten und haben uns aktiv an der Überarbeitung der ADFC-Radreiseanalyse beteiligt und diese natürlich auch beworben. Ihre Ergebnisse werden im März 2025 vorgestellt.

Ein gravierender Einschnitt für die AG war im Sommer der Unfalltod von Lars Steigemann, der menschlich, kommunikativ und fachlich eine große Lücke hinterlassen hat, die weiter schmerzhaft nachwirkt.

Die AG trifft sich ca. alle sechs Wochen online. Wir freuen uns über touristisch Interessierte, die mal reinschnuppern oder auch mitwirken möchten. Kontakt: Andy Zintl (a.zintl@adfc-thueringen.de).

AG Verband und Kommunikation

Mit Sophie Seher hat die AG nun etwas Zuwachs bekommen. Bisher haben wir versucht, die Kommunikation zwischen den Aktiven des Landesverbandes und der Kreisverbände zu optimieren. Weitere Themen sollen zukünftig eine Ideensammlung für neue Standattraktionen sowie Stellenbeschreibungen für interessierte Ehrenamtliche sein. Dazu werden wir im Frühjahr auch an Workshops des Bundesverbandes teilnehmen.



Da die Verbandsentwicklung die Schulung unserer Aktiven einschließt, wird sich die AG zukünftig auch mit der (Weiter-)Bildung befassen. Mit der [ADFC-Akademie](#) gibt es hier bereits ein umfangreiches und informatives Angebot, welches die Mitglieder auch selbstständig nutzen können.

Über weitere AG-Interessierte würden wir uns freuen. Kontakt: Christine Pönisch (c.poenisch@adfc-thueringen.de).

AG IT

Unsere IT-ler organisieren die Cloud als Datenbasis für alle Aktiven, die Mailing-Adressen, Verteilerlisten und Newsletter-Verteilung und unterstützen die Mitglieder bei der Anwendung. Die AG IT steht mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die effektive Nutzung der Programme geht, die wir auf verschiedenen LV- und KV-Ebenen einsetzen. Zu IT-Fragen sind Giovanni Harting (Mail-Adressen, Mailinglisten, Newsletter) und Ingolf Steinbach (Cloud) unter it@adfc-thueringen.de erreichbar.



AG Finanzen und Fördermittel

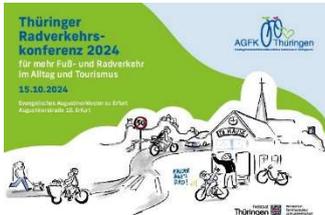
Der Ruf nach Unterstützung bei der Führung der Finanzen im letzten Radreport hat leider noch keinen Erfolg gebracht. Nehmen wir es mal als gutes Zeichen, dass alle zufrieden sind, wie es läuft. Trotzdem wird Volkmar ja auch nicht jünger und möchte in absehbarer Zeit das Amt weitergeben.

Inhaltlich wurde in diesem Sommer versucht, für unsere intensive Mitarbeit auf Landesebene auch eine finanzielle Unterstützung seitens des Ministeriums zu erhalten. Momentan tut sich da noch nichts, aber wir bleiben dran und machen klar, dass wir die wertvolle Kompetenz des ADFC nicht einfach so für lau zur Verfügung stellen können. Aus Mitgliedsbeiträgen kann diese Arbeit jedenfalls nicht finanziert werden.

Kontakt: Volkmar Schlisio (schatzmeister@adfc-thueringen.de).



RADVERKEHRSKONFERENZ 2024



Die AGFK-TH lud dieses Jahr zum dritten Mal zur Thüringer Radverkehrskonferenz für mehr Fuß- und Radverkehr im Alltag und Tourismus ein. Mit insgesamt elf Vorträgen wurden verschiedenste Aspekte dazu vorgestellt. Thema Nr. 1 war die Erarbeitung der neuen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA), mit deren Veröffentlichung aber nicht vor 2026 zu rechnen ist. Weiterhin ging es um interkommunale Zusammenarbeit im Rheinland, Erfahrungen mit dem Einfluss des Radverkehrs auf den Einzelhandel und die Entstehung von Superblocks in Leipzig. Es wurden Möglichkeiten vermittelt, wie kleine Kommunen die für die Beantragung von Fördermitteln erforderlichen Radverkehrskonzepte erstellen können: In Niedersachsen wurde dafür eine Handreichung erstellt, die

[hier](#) heruntergeladen werden kann (Suchbegriff „Radverkehrskonzept“). Im Fachforum 1 ging es um Einbahnstraßenöffnung und kinderfreundliche Verkehrslösungen. Fachforum 2 befasste sich mit den ADFC-Kriterien für die touristische Radwegzertifizierung, Handbiking und dem Iron Curtain Trail. Sowohl die Vorträge als auch die zahlreichen Gespräche am Rande sind eine Bereicherung für unsere zukünftige Arbeit. Alle Präsentationen liegen in der Cloud und können in der Geschäftsstelle angefragt werden.

KREISVERBAND ERFURT

In Erfurt lockte – wie in vielen anderen Orten auch - im Mai und im September die **Kidical Mass** viele große und v.a. kleine Radfahrende auf die Straße. Mit Geklingel, Fahnen und Ansprachen machten sie deutlich, dass sichere und kindgerechte Radwege längst überfällig sind. Die Stimmung war gut, das mdr-Thüringen-Journal berichtete, und so wird es auch 2025 wieder heißen: Straßen sind für alle da!

Mithilfe verschiedener Institutionen und Ehrenamtlicher haben wir eine **Radfahrschule für geflüchtete Frauen** auf die Beine gestellt, aus der einige stolze Radfahrerinnen hervorgegangen sind.

Darüber hinaus haben wir uns an einigen öffentlichen Veranstaltungen beteiligt. So fand im Frühjahr neben dem traditionellen Fahrradfrühling auf dem Domplatz auch anlässlich des Verfassungsjubiläums „75 Jahre Grundgesetz“ die **Tour de Demokratie** statt. In Erfurt führte der ADFC eine Radtour zu einer DenkNadel in Erinnerung an jüdisches Leben in der Stadt und gab am Erinnerungsort Topf und Söhne den Staffelstab weiter.

Auch die **STADTRADELN**-Eröffnungs- und Abschlussradtour haben wir wieder organisiert. Das große **Straßenfest auf der Stauffenbergallee** bot acht Stunden lang keinen Raum für Autos, viel Raum hingegen für kreative Ideen. An unserem Stand gab es rege und anregende Diskussionen zur Erfurter Fahrradinfrastruktur.

Seit April nimmt sich unser neuer Mitarbeiter Arno fast tagtäglich der kleineren und größeren Verunreinigungen im Bereich der **Fahrradstationen 1 & 2** am Bahnhof an.

Nach der Kommunalwahl hat sich der **Erfurter Beirat Rad** neu konstituiert. Neben weiteren Institutionen entsenden der ADFC Erfurt und der Radentscheid Erfurt jeweils zwei Vertreter*innen. Unsere Vorsitzende Tanja Ernst-Adams wurde als Vorsitzende des Beirats gewählt.

Inhaltlich haben wir u.a. die durch nordwärts fahrende Radfahrer*innen und östlich abbiegende Autofahrer*innen entstehenden Konfliktsituationen am **Schmidtstedter Knoten** eingebracht. Diese werden in der weiteren Planung berücksichtigt. Am Fernbushalt soll die Fahrbahn der westlichen Tunnelröhre in Süd-Nord-Richtung auf Anregung des ADFC probeweise für den Radverkehr freigegeben werden. Im Bereich **Friedrich-Ebert-Straße** musste der Beirat Rad schweren Herzens der Einrichtung eines Fuß-Rad-Wegs statt einer eigenständigen Radverkehrsanlage zustimmen. Am 21. November wurde der Ausbau der **Martin-Anderson-Nexö-Straße** mit Radwegen im Bau- und Stadtentwicklungsausschuss beschlossen. Besonders freuen wir uns, dass auch die Anregungen aus dem Beirat Rad, welche eine Weiterführung der Radwegverbindung auf der **Arnstädter Chaussee** bis zum Abzweig eines Weges in den Steiger beinhalten, im Beschluss aufgegriffen wurden.



Mit viel Engagement haben unsere Tourenleiter, Josy Hilgert, Günter Ziegenhorn und Klaus-Dieter Langerwisch, den Sommer über wöchentliche **Feierabend-Radtouren** donnerstags angeboten. Mit dabei waren Alltagsradler und auch Interessierte, die nach einem langen Arbeitstag Lust auf Bewegung in reizvoller Natur hatten.

Die Touren sind für eine Entfernung von 20 km und mit normalem Rad und durchschnittlicher Kondition ausgelegt. Meistens ist eine Besonderheit während der Tour eingeplant, wie z. B. eine schöne Aussicht oder eine geologische Besonderheit. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, in geselliger Runde den Abend abzuschließen.

Für das Jahr 2025 werden mit Beginn des Frühjahrs erneut Feierabendtouren angeboten. Diese werden im [Tourenportal](#) angekündigt. Wir würden uns freuen, weiterhin auch bekannte und neue Mitradler*innen begrüßen zu können.



Weitere Informationen und Termine sind zu finden unter <https://erfurt.adfc.de>.

Der **Radverkehrsplan Jena 2035+** wurde, endlich, in einer der letzten Stadtratssitzungen vor der Wahl verabschiedet. Das ohnehin schon kompromissbehaftete Konzept musste dabei noch einige weitere schmerzliche Abstriche hinnehmen. Wichtige Netzbestandteile wie die Einrichtung der Fahrradstraße Am Planetarium werden weit in die Zukunft geschoben. Eine weitere Fahrradstraße im Spitzweidenweg als potenzielle Schulverbindung nach Norden und Lückenschluss nach Osten wurde ganz abgelehnt, wegen „Behinderung des Busverkehrs“.

Im Saale-Holzland-Kreis wird nach der Verabschiedung des Radverkehrskonzepts im Dezember 2023 die **AG Radverkehr** neu zusammengerufen. Wir sind gespannt, ob es für die Vertretung des ADFC in diesem Gremium Gestaltungsmöglichkeiten geben wird.

Im Frühjahr 2024 sollte die **Saalebrücke in Rothenstein** saniert und fünf Monate vollständig gesperrt werden, wodurch der Ortsteil Oelknitz von Einkaufsmöglichkeiten, Arzt, Schule, Kita und Bahnhof abgeschnitten gewesen wäre. Für Einwohner mit Auto wären Umwege von 3 km, für Unmotorisierte von über 10 km notwendig geworden. Gemeinsam mit Bürgern, Bürgermeister und dem ADFC Thüringen haben wir die Offenhaltung der Brücke für Fuß- und Radverkehr gefordert. Ob die geplante Fahrraddemonstration durch den B88-Tunnel den Ausschlag gegeben hat, dass die Verwaltung von der missglückten Planung abließ, und das Bauvorhaben unter Berücksichtigung des nichtmotorisierten Verkehrs neu ausgeschrieben? Auf jeden Fall ein Zeichen, dass Engagement sich auszahlen kann!

Auch 2024 beteiligten wir uns an der **Europäischen Mobilitätswoche**: Neben einer Fahrrad-Ausschlachtaktion der Selbsthilfwerkstatt gab es den Infostand zum Weltkindertag, und die Kidical Mass endete zur Freude der Kinder und Eltern in einer temporären Spielstraße - die Asphaltfläche als öffentlicher Raum für alle! Die Stadt beschränkte ihre Aktivitäten nach dem heftigen Gegenwind des Vorjahres (wegen Radfahrstreifen und Wohnstraßensperrung) auf einen Verkehrssicherheitstag, bei dem wir ein Radverkehrsskizzen „Überholen mit Abstand“ anboten, und den Open-Bike-Sensor (mit Unterstützung des KV Erfurt) präsentierten. In an- oder auch aufgeregten Diskussionen über das Fahrverhalten von Radfahrenden blieb die Antwort auf die Frage, warum der



Gehweg statt der Fahrbahn gewählt wird, meist unreflektiert.

Rikscha-Fahrten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität: Eine ganze Woche nahm sich Ingo Steinbach frei, um Menschen mit eingeschränkter Mobilität kostenlos per Rikscha (von der SAMS-Initiative Löbstedt) zu Terminen oder ins Grüne zu fahren. Rund 25 Fahrgäste nutzten das Angebot. Ein besonderes Highlight war der Besuch im Curanum Jena, wo Seniorinnen und Senioren, die teils jahrelang das Haus nicht verlassen hatten, eine Ausfahrt genießen konnten.



Der Bicibus fährt jetzt auch in Thüringen: Am ersten Schultag nach den Sommerferien startete Thüringens erster Bicibus vom Reinstädter Grund nach Kahla. Der Bicibus ist eine Gruppe von Radfahrenden, die als „geschlossener Verband“ gemeinsam zur Schule fahren. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Unterstützende folgen einer festen Route mit „Haltestellen“, an denen weitere Kinder „zusteigen“ können. Im September startete auch in Jena der erste Bicibus mit rund 25 Kindern. Ziel der Eltern: ihren Kindern mehr eigenständige Mobilität ermöglichen. Leider

erschweren unsichere Wege, schwierige Querungen und zugeparkte Kreuzungen dies, sodass viele das „Elterntaxi“ zur Schule wählen. Der Bicibus soll hier eine Alternative bieten, die wir im nächsten Jahr verstetigen wollen.

Gründung ADFC-Hochschulgruppe Jena: Sebastian Facht hat die Gründung einer Hochschulgruppe des ADFC an der Universität Jena initiiert. Die Gruppe, offen für alle jungen Menschen, fördert den Austausch und neue Ideen für eine fahrradfreundlichere Stadt.

Termine und viele weitere Informationen sind unter <https://jena.adfc.de> abrufbar.



Auch in diesem Sommer haben wir wieder viele Radtouren durchgeführt, von der normalen Radtour über MTB-Touren bis zur Rennrad-Tour wurde wieder vieles geboten. Leider war bei einigen Touren die Beteiligung nicht sehr gut. Wenn es also Wünsche oder Verbesserungsvorschläge für unseren Tourenplan 2025 gibt, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt.

Der **Radweg nach Wümbach** ist wegen Ärger mit neuem Personal beim Forst dieses Jahr nicht gebaut worden. Die Probleme sind nun aber geklärt. Jetzt braucht es noch die Mittel im Haushalt und Fördermittel vom Land. Bin mal gespannt, ob das wirklich was wird. Ob sich der für 2025 geplante Radweg nach **Bücheloh** dann auf 2026 verschiebt, konnte ich nicht herausfinden.

Dafür baut die Stadt Ilmenau am Lindenberg mehrere **MTB-Strecken**, die rote Strecke wurde bereits übergeben und die blaue Strecke ist derzeit im Bau. Es sollen noch 2 Strecken folgen, eine davon als Uphill. Dies ist doch mal ein schönes Angebot für die einheimischen MTBler und soll auch Studenten nach Ilmenau locken.

Das vom Landratsamt des Ilm-Kreises erarbeitete Beschilderungs-Konzept mit Knotenpunkt-Wegweisung wurde dieses Jahr umgesetzt, uns gefällt es recht gut. Es gibt an jedem Schild auch einen Aufkleber mit QR-Code und Schildernummer, um Mängel gleich melden zu können. Der Ilm-Kreis ist damit Vorreiter in Thüringen.

Die **Waldrandroute** wurde im August offiziell eröffnet auf dem nördlichen Teil von Saalfeld nach Eisenach. Es wird nun an einer Fortführung als Rundkurs südlich des Rennsteigs gearbeitet. Allerdings hat der Forst auf einigen Abschnitten schon wieder seine Spuren hinterlassen...

An 2 **Critical Mass** im Vorfeld der jeweiligen Wahlen haben wir uns beteiligt. Erfreulich, dass mal jemand anderes die Initiative ergriffen hat. Um dies öfter zu tun, suchen wir noch Unterstützung bei der Organisation. Kennt sich jemand mit Demos und deren Anmeldung aus?

Und zu guter Letzt waren wir Ende August bei der Veranstaltung „Miteinander stärken“ am Wetzlarer Platz in Ilmenau mal wieder mit einem **Info-Stand** vertreten.

Weitere Informationen und Termine sind zu finden unter <https://ilm-kreis.adfc.de/>.



Immer mehr Fahrräder prägen in Eisenach das Straßenbild. Und das machte sich auch beim **STADTRADELN** bemerkbar. Die Teilnehmerzahl verdoppelte sich im Vergleich zu 2023 auf 558 Personen, die in 44 Teams unglaubliche 122.000 km zurücklegten. Vielleicht lässt sich ein kleiner Teil des Erfolges auf die Werbung des ADFC zurückführen. Die Radwege wurden von den Aktiven fast flächendeckend mit STADTRADELN-Aufrufen versehen.

Am 17.08. startete die **Tour de Verkehrswende** in Eisenach. Mit dem ADFC war Erfurt das erste Etappenziel auf dem Weg nach Berlin. Die positive Unbeschwertheit der Gruppe übertrug sich auf die Menschen am Straßenrand. Viele winkten zurück. Die Veranstalter von Changing Cities setzen sich für eine nachhaltige Mobilität in unseren Orten ein.

Es tut sich etwas am **Werratal-Radweg**: Die Vor-Zertifizierung ergab bislang nur zwei Sterne. Also wird nachgebessert. Die Ausschilderung ist in weiten Teilen erneuert. Hier und da half der ADFC, Fehler zu beheben. Baulich ging es auch voran. Der Radweg von Bad Salzungen nach Tiefenort wurde fertig. Und die gefährliche Straßenquerung bei Berka wurde entschärft, indem der Radweg unterhalb der Landstraße verläuft. Der vierte Stern scheint so bald in Reichweite.

Endlich ist in der Eisenacher **Marienstraße** der erste Abschnitt geschafft. Die Umgestaltung geht auf einen Vorschlag des ADFC zurück. Durch Umkehrung der Einbahnrichtung auf einem Teilstück ist die Marienstraße jetzt kein Auto-Schleichweg stadtauswärts mehr, aber für den Radverkehr offen. Man erkennt: Der ADFC hat viele gute Ideen, die man öfter umsetzen sollte. Und: Die Förderung des Radverkehrs macht unsere Städte lebenswerter – für alle Beteiligten. Weitere Vorschläge hat der ADFC der Verwaltung bereits unterbreitet, in der Hoffnung, dass es diesmal schneller geht.

Sowohl in Eisenach als auch in Mühlhausen gibt es monatliche Radlerstammtische.

Weitere Informationen, Termine und auch die zweimal jährlich veröffentlichten „Eisenacher Rad-Nachrichten“ sind zu finden unter <https://wartburgkreis.adfc.de>.



In diesem Jahr haben wir an zwei Aktionen, die die Sicherheit beim Radfahren zum Inhalt hatten, teilgenommen.

Die erste Veranstaltung, die von der „Verkehrswacht e.V.“ organisiert wurde, betraf Schüler einer 5. Klasse. Unter dem Namen „**Fahrradrallye**“ starteten die Teams (5 Schüler) im Abstand von 15 Minuten. Sie mussten eine Strecke von ca. 3 km quer durch die Stadt befahren und an fünf Stationen Aufgaben zum Thema lösen. Punkte gab es dann für Kenntnisse der Verkehrsregeln, Fahrradtechnik, Erste Hilfe, Reaktionsvermögen u.a. Neben einem Infostand, bei dem wir auch über verschiedene Aspekte des Radfahrens sprachen, haben wir beim Befahren der vorgegebenen Strecken jeweils eine Begleitperson gestellt. Unser Eindruck war, dass dieses Format bei den Schülern sehr gut angekommen ist. Bei dem Aufwand wird es aber sicherlich auf wenige Klassen beschränkt bleiben.

Anders beim **Schulanfangsaktionstag**. Diese Veranstaltung, an der ca. 1.200 Schüler der 1. und 2. Klassen aus dem gesamten Landkreis teilnahmen, wurde u.a. von der Verkehrswacht e.V. und dem Kreissportbund e.V. organisiert. Insbesondere zusammen mit der Verkehrswacht haben wir versucht, die Kinder für die Herausforderungen des Schulwegs



zu sensibilisieren. Auf dem Hohekreuz-Sportplatz wurden auch sportliche Aktivitäten angeboten. So schön das für die Kinder zum Austoben war, so war es doch für Themen rund ums Fahrrad etc. ungünstig. Dennoch, diejenigen, denen wir z.B. gezeigt haben, wie ein platter Reifen repariert wird, haben sich interessiert gezeigt. In dem Alter macht es ja auch Spaß, wenn der Schlauch in der Wasserwanne blubbert. Da kann das Loch nicht groß genug sein. Die klassische Reparatur mit einem Flicker hat dann auch mehrmals geklappt. Kleine Preise (z.B. Reflektoren) für ein spontanes Quiz kamen auch gut an.

Die Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht, die die Unfallverhütung durch Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung als Hauptziele hat, wollen wir auch in Zukunft beibehalten.

Weitere Informationen und Termine sowie der Link zur Newsletter-Bestellung sind zu finden unter www.adfc-nordhausen.de.



15 Leute und 1 Hund - das war die erfreuliche Bilanz des Mitglieder- und Neustarttreffens des ADFC Weimar - Weimarer Land Mitte April! Unter den Teilnehmenden waren manche Bekannte, aber auch einige Neue, und die Motivation war groß, insbesondere in den Bereichen Radverkehrspolitik und Radtouren wieder stärker sichtbar und aktiv zu werden. Weiterhin wollen wir die Kooperation mit dem Radentscheid ausbauen und zukünftig gemeinsame Treffen anbieten. Weitere Treffen sind in Planung. Infos dazu gibt es in Kürze auf der Webseite.

Von der Stadt Weimar haben wir die Einladung erhalten, eine*n Abgesandte*n sowie eine Stellvertretung in den Beirat Radverkehr zu entsenden. Diese Gremienarbeit bietet eine tolle Möglichkeit, unsere Perspektiven und Anliegen aktiv einzubringen, und wir begrüßen die Einrichtung sehr. Julius Uhlmann will die Rolle des Abgesandten gern übernehmen und hat Tina Feddersen als Stellvertretung vorgesehen. Natürlich werden sie die Mitglieder auf dem Laufenden halten, was im Beirat besprochen wird.

Termine und Infos sind zu gegebener Zeit unter <https://weimar.adfc.de> zu finden.



Der für den 1. Juni geplante erste **Geraer Fahrradfrühling** wurde leider wegen Warnungen vor Unwetter, das dann doch nicht kam, abgesagt. So waren die umfangreichen Vorbereitungen vergebens. Wir hoffen auf einen neuen Versuch 2025 – manches wird beim zweiten Versuch einfacher sein. Dadurch fiel auch die Codieraktion in Gera aus, und im zweiten Jahr



in Folge haben wir in Weida beim Kuchenmarkt mehr Fahrräder codiert als in Gera.

Bei einer **Radtour** trafen sich die ADFC-Mitglieder aus Gera und Altenburg in diesem Jahr an der Lumpziger Mühle. Dieses Mal waren die Altenburger in der Mehrheit.

Das ist ein Anlass, die **Mitgliederversammlung** des Kreisverbands erstmals in Altenburg durchzuführen, nämlich am 26.11.2024 um 19 Uhr in der Frauenfelsstraße 7.

Neues für den **Radverkehr in Gera**: Wegen ausgebliebener Fördermittel konnten in diesem Jahr 2024 nur einige Fahrradständer, etwa auf dem Puschkinplatz, aufgestellt, aber keine Wegebaumaßnahmen durchgeführt werden. In der Planung mit sich nähernder Umsetzung sind die bituminöse Befestigung des Weges parallel zu Bahnstrecke und Reichsstraße von der Erfurtstraße bis zum Wintergarten und ein Radweg entlang der Dornaer Straße.



Termine und weitere Informationen sind unter <https://gera-ostthueringen.adfc.de/> abrufbar.

Suhl: Es tut sich wenig bezüglich mehr Fahrradfreundlichkeit in Suhl. Probleme wie der nur in eine Richtung ausgewiesene Radweg zwischen Kino und Bahnhofskreuzung werden nicht angefasst. Nur An der Hasel wurde jüngst in Gegenrichtung für Radler geöffnet. Der Haseltal-Radweg wurde nicht an die seit Langem geforderte und nun als Umverlegung des Rhön-Rennsteig-Radweges geänderte Routenführung angepasst. In die Planung für die Bahnhofstraße wurde der ADFC von Beginn an einbezogen, aber die Realisierung ist Zukunftsmusik. Im Dezember ist ein Termin mit Oberbürgermeister Knapp geplant – ob sich dann mehr tut? Eine Beteiligung am STADTRADELN konnte leider nicht erreicht werden. Auch eine Mitgliedschaft in der AGFK-TH hat die Stadt bisher nicht ins Auge gefasst. Die Beteiligung der Suhler am ADFC-Fahrradklima-Test zeigt immerhin deutlich, dass das Interesse am Radverkehr gewachsen ist.



Meiningen: Nach langem Bangen nahmen auch in Meiningen deutlich mehr als 50 Radfahrer am Fahrradklima-Test teil. Im Fahrbeirat der Stadt mit Frank Möller als Vorsitzendem wird über viele Probleme gesprochen, manche werden auch gelöst. Beim letzten Termin 2024 am 28. November soll u.-a. die Streckenauswertung der Alltagsrouten des STADTRADELN 2024 vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem werden die Ergebnisse der ADFC-Klassifizierung des Werratal-Radweges vorgestellt. Inzwischen sind die Voraussetzungen für die Anerkennung von drei (von fünf möglichen) Sternen gegeben; ein möglicher weiterer Stern kann (nur) mit Verbesserungen der Befahrbarkeit des Fahrradweges erreicht werden.

Weiterhin sollen auf dem Treffen die Vorschläge zur Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur gemeinsam mit dem Regionalleiter Matthias Grohme vom Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (Regionalbereich Südwest) und Frau Dietz vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung Meiningen besprochen werden.

Schmalkalden: Auch 2024 fand wieder eine Radtour mit dem Bürgermeister und Verantwortlichen der Stadtverwaltung statt. Einige der angesprochenen Problempunkte wurden zwischenzeitlich beseitigt. Zugesagt wurde die Einrichtung einer AG mit Beteiligung des ADFC zur Prüfung der Einbahnstraßen.

Am 20. September fand die verschobene Familienradtour „Demmeln fetzt“ mit Beteiligung des Bürgermeisters und der Landrätin und Preisverleihung für das STADTRADELN statt. Dabei sagte der Bürgermeister den Bau einer Geh- und Radwegbrücke zur Verbindung zwischen Innenstadt und Schwimmbad sowie Hochschule für 2025 zu.



Mit einiger Verzögerung fand am 5. November der lang erwartete Baubeginn für die Verlängerung des Mommelstein-Radweges zwischen Auwallenburg und Brotterode statt. Die Fertigstellung ist für den Spätsommer 2025 geplant.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen: Die bisherige AG Radverkehr wurde aufgelöst. Ab 2025 sollen für einzelne Regionen Radwegewarte eingesetzt werden. Soweit uns bekannt ist, sind hier noch nicht alle Fragen geklärt.

In Schwarza wurde Ende Oktober die Brücke über die Schönau montiert. Die dadurch entstehende MTB-geeignete Radverkehrsverbindung nach Viernau ist angeblich eine „Zwischenlösung“ für den gewünschten Alltagsradweg.



Hildburghausen: Auch der Codier- und Infostand des ADFC am 8. Juni in Hildburghausen hat keine Radfahrer aktivieren können. Da auch nur 2 Menschen am Fahrradklima-Test teilnahmen, scheint es dort wirklich keine Radfahrer zu geben.

Beim letzten Suhler Radler-Treff reifte der Plan, uns 2025 auch einmal in Meiningen und Schmalkalden zu treffen, um die Kontakte in der Fläche zu intensivieren.



Termine und viele Informationen sind unter <https://suedthueringen.adfc.de/> zu finden.